Künstlerischer Austausch zwischen Ost- und Westdeutschland 1.Tagung des Arbeitskreises zur Erforschung der Kunst in der DDR

24.-25.10.2008

Kunstgeschichtliches Institut, Philipps-Universität Marburg

Im Januar 2008 hat sich am Kunstgeschichtlichen Institut der Philipps-Universität Marburg unter der Leitung von Prof. Dr. Sigrid Hofer ein Arbeitskreis konstituiert, dessen Ziel es ist, Forschungen zur Kunst in der ehemaligen DDR voranzutreiben und die daran Interessierten stärker zu vernetzen.

In einem ersten Kolloquium sollen Fragen der künstlerischen Beziehungen zwischen Ost und West, die trotz Kaltem Krieg und Mauerbau in intensiver Weise gepflegt wurden, erkundet werden.

Das Tagungsprogramm sieht Beiträge vor, die auf Künstler und Kunstwerke fokussieren, nach thematischen und ästhetischen Programmen fragen und wechselseitige Einflussnahmen reflektieren, die das Verhältnis von Gesellschaft und Künstler, sprich von öffentlicher Erwartung und künstlerischem Selbstverständnis problematisieren, die ferner die Rolle und Bedeutung von Organisationen und Institutionen untersuchen oder Wege der Kommunikation und Inspiration nachzeichnen.

PROGRAMM

Freitag, 24.10.2008

15. 00 h	<u>Dr. habil. Eva-Bettina Krems</u>
Geschäftsführende Direktorin
Kunstgeschichtliches Institut, Philipps-Universität Marburg
Begrüßung
	<u>Prof. Dr. Sigrid Hofer</u>
Kunstgeschichtliches Institut, Philipps-Universität Marburg
Einführung
15.30 - 16.00 h	<u>Prof. Dr. Martin Schieder</u>
Institut für Kunstgeschichte, Universität Leipzig
Vaterlandsverräter oder Formalisten? Der schwierige Umgang mit den Exilanten und Remigranten in den fünfziger Jahren.
16.00 - 16.15 h	Diskussion
	Kaffepause
16.45 - 17.15 h	<u>Dr. Anke Kuhrmann</u>
Lehrstuhl für Denkmalpflege, BTU Cottbus
Grenzbilder – Darstellungen der „Berliner Mauer“ in der ost- und westdeutschen Kunst.
17.15 - 17.30 h	Diskussion
17.30 - 18.00 h	<u>Heidi Stecker</u>
Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig
„... daß es keine Zukunft der kunst gibt, ohne daß die Vergangenheit in Ordnung gebracht ist.“ Ostdeutsche Kunst
in aktueller Ausstellungspraxis.
18.00 - 18.15 h	Diskussion
19.30 h	Abendessen

Samstag, 25.10.2008

- 9.00 - 9.30 h Dr. Eckart Gillen
Kulturprojekte Berlin GmbH
Der Maler ohne Eigenschaften. Gerhard Richters Weg aus der sozialistischen Gesellschaft in das westliche Kunstsystem 1956-1966.
- 9.30 - 9.45 h Diskussion
- 9.45 - 10.15 h Brigitta Milde
Carlfriedrich Claus-Archiv, Kunstsammlung Chemnitz
Korrespondenz als Fühler in die Welt. Der Künstler und Briefeschreiber Carlfriedrich Claus.
- 10.15 - 10.30 h Diskussion
- Kaffepause
- 11.00 - 11.30 h Dr. Ulrike Goeschen
Historisches Institut, Universität Paderborn
Das Schöne ist das Leben. Zur Rezeption des Werks von Alberto Giacometti in der bildenden Kunst der DDR.
- 11.30 - 11.45 h Diskussion
- 11.45 - 12.15 h Prof. Dr. Martin Damus
Universität Osnabrück
Fritz Kühn und seine Auftraggeber in Ost und West
- 12.15 - 12.30 h Diskussion
- Mittagspause
- 14.15 - 14.45 h Dr. Kornelia Röder
Staatliches Museum Schwerin
Das internationale Netzwerk der Mail Art als Basis für alternative Kommunikation und Publikation zwischen Ost und West.
- 14.45 - 15.00 h Diskussion
- Kaffeepause
- 15.30 - 16.00 h Dr. Reiner Zeeb
Freier Kunsthistoriker, Augsburg
Östlicher "Realismus" neben westlicher "Avantgarde" ?
Bernhard Heisigs Leipziger Beiträge nach ausgewählten Bildern und Texten.
- 16.00 - 16.15 h Diskussion
- 16.15 - 16.45 h Abschlusßdiskussion
- 17.00 h Ende der Tagung

Konzeption und Organisation:

Prof. Dr. Sigrid Hofer
Kunstgeschichtliches Institut der Philipps-Universität
Biegenstraße 11
35037 Marburg
hofer@fotomarburg.de

Tagungsort:

Hörsaal im Hülsenhaus/Universitätsmuseum
Biegenstraße 11 (Eingang Wolfstraße
durch den Garten)
35037 Marburg

Die Tagung ist öffentlich
Eintritt wird nicht erhoben
Anmeldung ist nicht erforderlich

Mit freundlicher Unterstützung
des Ursula-Kuhlmann-Fonds